Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 27 (1970)

Heft: 5

Rubrik: Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fragen in Beirut tätig. Noch heute hält er Gastvorlesungen im Ausland. Auch als Kantonsrat stellte er von 1964 bis 1967 der Oeffentlichkeit seine Kraft und sein Wissen um die Probleme der Zukunft zur Verfügung.
Prof. Meyer hat am 1. April 1967 die Leitung des kantonalen Amtes für Regionalplanung übernommen. Durch das unerwartet rasche wirtschaftliche Wachstum des Kantons sind ihm vermutlich schwerwiegendere Probleme erwachsen, als er sie vor 30 Jahren voraussehen oder ahnen konnte. Rolf Meyer aber hat Erfahrung als «Rufer in der Wüste», hat er doch bereits vor 30 Jahren den Umweltschutz, vor allem den Schutz der Lebensgrundlagen Wasser, Luft und Landschaft, mit aller Klarheit gefordert. Er hat dies oft — wer würde das im ernsten Gehaben von Rolf Meyer vermuten — in einer subtil humorvollen Art getan. Denken wir nur an die einmalige Ortsplanungsausstellung Meilen von 1948 oder an das «Nebelspaltergeschenk» zum 25jährigen Bestehen der VLP. Wir wissen, dass Rolf Meyer weiterhin in seiner liebenswerten, beharrlichen Weise für sein ehrliches Anliegen kämpfen wird und dadurch seine ihm in besonderem Mass eigene Hilfsbereitschaft uns und unserer Nachwelt zur Verfügung stellen wird. Wir wünschen ihm hiezu von Herzen viel Kraft, Erfolg und gute Gesundheit.

Paul Schatt

Europa im Hause

Unter diesem Titel haben die Schweizerischen Bundesbahnen eine instruktive Broschüre über die Vorteile des Anschlussgeleises veröffentlicht. Gleichzeitig liessen sie der Redaktion folgenden Beitrag zukommen:
Planen Sie auf weite Sicht. Reservieren Sie in Ihrer Industriezone den nötigen Platz für einen Bahnanschluss. Ein fünf Meter breiter Streifen genügt, und Sie haben Europa im Hause.

Weshalb einen Geleiseanschluss?

. . . weil es klug ist, weil es praktisch ist. Weil ein Bahnanschluss den Wert Ihrer Industriezone erhöht. Weil dadurch die Strassen entlastet werden und das der Allgemeinheit nützt. Weil ein Teil Ihrer Verkehrsprobleme auf die Bahn übertragen wird. Weil sich ohne einen Bahnanschluss gewisse Firmen in Ihrem Gebiet gar nicht ansiedeln.
Vorteile, Vorteile, Vorteile aus Ihrer Sicht. Ein Anschlussgeleisebesitzer profitiert jedoch noch bedeutend mehr. Einige Punkte:

— Mit einem kurzen, eigenen Anschlussgeleise ist er mit dem 200 000 km langen Schienennetz von Europa verbunden.
— Keine Anfangs- und Endtransporte mehr. Haus-Haus-Bedienung per Schiene.
— Der Anschliesser bestimmt den Aus- und Einlad der Güter nach den innerbetrieblichen Verhältnissen.
— Be- und Entladefristen ermöglichen einen wirtschaftlichen Personaleinsatz. Er spart Zeit und Arbeitskräfte.
— Die Transportlinie via Anschlussgeleise ist pannen- und wettersicher.
— Wagen nach Mass
— Unbeschränktes Transportangebot
— Nur die Bahn fährt im 24-Stunden-Betrieb ununterbrochen.
— Günstige Preise, auf grosse Entfernungen unschlagbar. Zusätzliche Frachterleichterungen bei grossem Verkehr.

Wie anschliessen?

Lassen Sie sich durch einen Bahnspezialisten beraten. Er wird Ihnen die beste Lösung aufzeichnen.
In letzter Zeit werden immer mehr und mehr Industriezonen durch sogenannte Stammgeleise erschlossen. Vom Hauptgeleise aus sind die Einzelanschliesser auf relativ einfache Art und Weise anschliessbar. Ideal ist: Die Gemeinde oder ein privates Konsortium erbaut und finanziert das Stammgeleise. Die Kosten können den Einzelanschliessern folgendermassen übertragen werden:

1. *Perimeter-System*
   Der Landpreis wird um einen Erschliessungsbetrag erhöht.
2. *Beteiligung je Anschluss*
   Die Anschliesser haben sich je Verkehr oder Anschluss am Stammgeleise zu beteiligen.

Kosten

Die Kostenelemente sind:

1. *Bauaufwendungen*
   Darunter fallen: Landpreis, Geländebewegungsarbeit, jegliches Material wie Schienen, Weichen, Sicherungsanlagen, Fahrleitungen, Prellböcke, evtl. Brücken oder Stützmauern usw.
2. *Feste Kosten*
   Darunter fallen: Abschreibung des Bauaufwandes (ohne Land), Kapitalzins des Landpreises und der Bauinvestition, Unterhalt der Geleiseanlage. Im Moment belaufen sich die gesamten festen Jahreskosten auf etwa 7 % der Bauaufwendungen.
3. *Veränderliche Kosten*
   Die Zustell- und Manöverkosten pro Wagen können sich je nach Anlage auf Fr. 10.— bis Fr. 20.— oder mehr belaufen.

Wer soll bezahlen?

Die geleisemässige Erschliessung einer grösseren Industriezone kostet Geld. Vergessen Sie nicht: Auch die übrigen Anschlüsse wie Wasser, Elektrizität, Strassen usw. sind kostspielig. Grössere Projekte lassen sich meistens bei Beteiligung aller Interessenten am besten verwirklichen.

Beteiligung SBB

Können Sie der Bahn über eine längere Zeitdauer eine im Verhältnis zum Wareneingang und Produktionsausstoss angesetzte Mindesttonnage zum Transport übergeben? Wenn ja, kann Ihnen ein Beitrag an die Erstellungskosten Ihres Geleises ausgerichtet werden. Die Höhe des Betrages hängt von den Einnahmen und den betrieblichen Aufwendungen, das heisst vom Nettoertrag des zugesicherten Verkehrs, ab.

Bis jetzt: 2800 Firmen angeschlossen

2800 Firmen sind als Anschliesser oder Mitbenützer mit dem Netz der SBB oder der Privatbahnen verbunden.
Eine nüchterne Zahl — hinter der sich das pulsierende Leben des Verkehrs in Industrie und Handel verbirgt, mit allen Chancen auch für Sie.
Deshalb sind Sie morgen auch dabei! Auch für Sie gilt: «Europa im Hause». Profitieren Sie von den Vorteilen eines Anschlussgeleises.
Unsere Werbebroschüre «Europa im Hause» informiert Sie über das Wichtigste.

Telefonieren oder schreiben Sie:

Kommerzieller Dienst Güterverkehr, Mittelstrasse 43, 3000 Bern, Telefon 031 60 30 14.
Gute Abschlüsse setzen gute Anschlüsse voraus!